Leitlinien

Mit unseren Leitlinien dokumentieren wir gegenüber unseren Kunden, Angehörigen, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit unser tägliches Handeln. Wir sind ein nachhaltiger Betrieb. Die Grundsätze sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bindend.

Folgende Leitlinien bestimmen unser Handeln in Bezug auf Nachhaltigkeit:

1.Nachhaltige Beschaffung/Vergabe,
2.Energieeffizienz und Umweltauswirkungen,
3.Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen

1.Nachhaltige Beschaffung/Vergabe

Allgemeines

Moderne Betriebe und Unternehmen, wie das Städtische Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden (SFBD), sind in der Regel in Wertschöpfungsketten eingebunden, die weit über den eigenen Standort hinausgehen. Mit der Globalisierung der Lieferkette kann ein Unternehmen seine Wettbewerbsfähigkeit steigern und langfristig auch seine Rolle als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor absichern.

Städtischer Bestattungsdienst

Der Städtische Bestattungsdienst bezieht ausschließlich von deutschen Lieferanten Bestattungsartikel, Särge und Urnen. Die Arbeitskleidung sowie die Arbeitsschutzausrüstung werden innerhalb Deutschlands produziert. Einige dieser Lieferanten sind Mitglied im Verband der deutschen Zulieferindustrie für das Bestattungsgewerbe (VDZB). Die Produkte und Dienstleistungen der genannten Mitglieder entsprechen strengen Umwelt- und Qualitätskriterien. Der Blumenschmuck wird jahreszeitlich orientiert empfohlen.

Kommunale Friedhöfe

Der Kauf von Pflanzen und Erden erfolgt vorrangig bei regionalen Gärtnereien und Baumschulen. Kleinere Bauleistungen, Reparaturen, Renovierungen, Baumpflegemaßnahmen, Kompostwirtschaft, Reinigungsdienstleistungen und Wartungsverträge werden entsprechend der Vergaberichtlinien als beschränkte Ausschreibung oder direkte Vergabe bei regional ansässigen Unternehmen angefragt und beauftragt. Besonders im Hinblick auf die denkmalschutzrechtlichen Belange werden Naturprodukte wie Borde und Platten aus Sächsischem Sandstein und Wegebeläge aus Sächsischer Wegedecke verwendet.

Krematorium Dresden-Tolkewitz

Das Krematorium Dresden-Tolkewitz fördert seit vielen Jahren regional ansässige Wirtschaftsunternehmen und garantiert insofern auch die Umsetzung kurzer Transportwege. Bei der Beauftragung von Firmen zu Investitions- und Reparaturzwecken erhalten häufig einheimische Unternehmen den Zuschlag, die die wirtschaftlichsten Angebote abgeben. Hierzu zählen insbesondere der Schornsteinbau, Aufzugsdienst, Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsbau, Maler, Gasversorger sowie Elektro. Beim Bau der Ofenlinie wurde in Abstimmung mit dem Hochbauamt und der Vergabestelle der LHD ein Sächsisches Unternehmen sowie eine Firma aus Baden-Württemberg beauftragt.

Allgemeine Verwaltung

Der Kauf von Kopierpapier wird über die regionalen Anbieter und Lieferanten abgewickelt. Büromaterialien werden zum Teil bei regionalen Firmen bezogen oder über einen eigenen Lieferdienst nach ISO 9001 Qualität und ISO 14001 Umwelt beschafft.

2. Energieeffizienz und Umweltauswirkungen

Allgemeines

Energieeffizienz beschreibt das „Verhältnis von Ertrag an Leistung, Dienstleistungen, Waren oder Energie zu Energieeinsatz“ – so definiert es die europäische Energiedienstleistungsrichtlinie. Effizienz ist also das Verhältnis von Nutzen zu Aufwand. Energieeffizienz und Klimaschutz haben auch eine soziale Dimension. Das Spannungsfeld zwischen Klimaschutz und sozialer Gerechtigkeit gewinnt zunehmend an Bedeutung. Neben den privaten Haushalten und dem Verkehrssektor ist der Bereich Industrie und Gewerbe der dritte große Energieverbraucher in Deutschland. Umweltauswirkungen beinhalten die Reaktion der Umwelt auf verursacherbezogene Umwelteinwirkungen.

Städtischer Bestattungsdienst

Durch die ausschließliche Verwendung vergänglicher Kleidung und Deckengarnituren zur Einäscherung wird die Sicherung der 27. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) eingehalten. Derzeit sind alle Bestattungsfahrzeuge mit einer grüneren Umweltplakette ausgestattet. Im 2. Quartal 2019 erfolgte die Auslieferung eines neuen Fahrzeuges nach Euro 6- Norm. Der Städtische Bestattungsdienst verwendet ausschließliche zertifizierte Schmuckurnen aus verrottbarem Material (Naturstoffurnen, Bio-Urnen und Urnen aus Holz, Cupat, Stahl und Cestal). Naturstoffurnen werden aus Ton geformt und im Niedrig-Brennverfahren verfestigt. Die großen Poren sichern eine kurzfristige Zersetzung. Die dekorative Gestaltung der Urnen erfolgt mit einer auf Wasser basierenden Lasur. Die verwendeten Farben sind umweltverträglich. Innen sind die Schmuckurnen naturbelassen. Basis für Urnen aus Cupat, Stahl und Cestal ist magnetisches Eisenblech. Für diese Urnen liegen Zertifikate vor, die bestätigen, dass die Schmuckurnen sich innerhalb der Ruhefrist von 20 Jahren ohne Nachteile auf die Bodenbeschaffenheit und das Grundwasser zersetzen. Bio-Urnen bestehen aus einer Mischung von Lignin mit Naturfasern (Hanf, Flachs oder andere Fasern), die industriell zur Urne geformt werden. Der Rohstoff ist zu 100% nachwachsend.
Särge bestehen aus Echtholz. Der Sargausschlag sowie die Sargbespannung erfolgt nur mit einer abbaubaren und für die Verbrennung geeigneten Bio-Cellafol-Ausschlagfolie. Beschläge sind aus Holz, Seil, twaylen (Holzzellstoff) gefertigt, sehr selten aus Messing. Matratzen und Kissen sind mit Reißbaumwolle gefüllt. Die Kleidung und die Deckengarnituren bestehen nur aus vergänglichem Materialien (Baumwolle, Leinen oder Seide). Die weitestgehende Vermeidung von Abfällen sowie eine konsequente Mülltrennung werden schon seit vielen Jahren praktiziert. 2018 erfolgte die komplette Umstellung der Desinfektions- und Reinigungsmittel entsprechend der Biostoffverordnung.
Die ausschließliche Verwendung von Energiesparlampen und die zunehmende Nutzung digitaler Kommunikations-wege zur Papiervermeidung tragen ebenfalls zur umweltverträglichen Nachhaltigkeit bei.

Kommunale Friedhöfe

In den Verwaltungen des Heidefriedhofes und des Urnenhains wurden in den vergangenen 3 Jahren neue Brennwertheizungen eingebaut und installiert, um den Gasverbrauch zu reduzieren und geringere Immissionen zu erzielen. Viele Arbeitsgeräte konnten auf akkubetriebene Antriebe umgestellt werden wie z.B. Laubbläser, Heckenschere, Astschere, Fahrzeuge.
Auf dem Heidefriedhof fahren zwei Elektrokipper, der Urnenhain verfügt über ein weiteres Elektroarbeitsmobil zum Abtransport. Im Geschäftsjahr 2019 wurde eine neues Friedhofsmobil für

ältere und gehbehinderte Personen angeschafft, welches ausschließlich elektrisch betrieben wird. Darüber hin-aus nutzt der Heidefriedhof ein Elektrofahrzeug zum Personen- und Gerätetransport.
Seit 2015 verwendet der Eigenbetrieb kein Glyphosat mehr auf den kommunalen Friedhöfen. Im Jahr 2017 investierte das SFBD in ein neues Heißdampfgerät, dass seitdem äußerst umweltschonend auf den Friedhofsflächen eingesetzt wird und die Unkräuter auf den Wegen und Plätzen fernhält. Bei der Beschaffung von Fahrzeugen wird besonderer Wert auf die Umwelt und Nachhaltigkeit gelegt. Demzufolge konnten 2015 und 2018 zwei neue effiziente und wenig reparaturanfällige Radlader sowie 2017 ein neuer Bagger angeschafft werden. Im Jahr 2018 wurden für den Urnenhain 22 Parkbänke mit Auflagen angeschafft, die zu 100% aus FSC®-zertifiziertem Hartholz bestehen. Die öffentlichen Toiletten auf dem Heidefriedhof und Urnenhain erhielten in diesem Jahr Händetrockner. Hierbei konnten seitdem große Mengen an Papierhandtüchern eingespart werden.

Krematorium Dresden-Tolkewitz

Alle vier Ofenlinien wurden innerhalb der vergangenen 5 Jahre aus Verschleißgründen komplett ausgetauscht und erneuert und befinden sich auf dem neuesten technischen Stand. Insofern werden hierbei die sehr strengen Vorgaben entsprechend der 27. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) – Verordnung über die Anlagen zur Feuerbestattung - durch den Eigenbetrieb eingehalten. Innerhalb der vergangenen Jahre gab es diesbezüglich einen konstant niedrigeren Gasverbrauch, der sich sehr positiv auf die Nachhaltigkeit unter Schonung der Ressourcen auswirkte. Ebenfalls tragen die eingesetzten katalytischen Filter zur Verbesserung der Luftqualität bei und wirken sich vorteilhaft für die Umwelt aus. Die Sargausstattung sowie die Beschaffenheit des Sarges (Lacke, Farben, Folien, Decken) werden täglich kontrolliert, sodass es hierbei zu keinen Emissionsüberschreitungen kommt.
Das Krematorium Tolkewitz verfügt seit dem Jahr 2005 über vier Abwärme-Auskopplungen, die über weitere Wärmetauscher und Wärmeplattentauscher angeschlossen sind, sich direkt an den vier betriebenen Ofenlinien befinden und durch diese gespeist werden. Die erzeugte Abwärme wird in einem 35.000 l großen Pufferbehälter gespeichert, der das neue sowie historische Krematorium inkl. der
großen Feierhalle beheizt und mit Wärme versorgt. Des Weiteren bezieht und verwendet das Krematorium seit dem Jahr 2014 ausschließlich Bio-Aschekapseln. Diese bestehen aus einer Mischung von
Lignin und Naturfasern (Hanf, Flachs oder andere Fasern), die industriell zur Aschekapsel geformt werden. Für die Aschekapseln liegen Zertifikate vor, die bestätigen, dass diese sich innerhalb der Ruhefrist von 20 Jahren ohne Nachteile auf die Bodenbeschaffenheit und das Grundwasser zersetzen.

Allgemeine Verwaltung

Sämtliches bezogenes Kopierpapier wird elementar chlorfrei gebleicht und ist mit dem EU Ecolabel versehen. Die Entsorgung von gebrauchten Tonern realisiert der Eigenbetrieb über eine Umweltbox. Nur zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe, die bestimmte Fachkenntnisse, Geräte und Ausrüstungen sowie die Zuverlässigkeit nachgewiesen haben, dürfen gebrauchte Kartuschen abtransportieren, wiederaufbereiten und ggf. fachgerecht entsorgen. Weiterhin werden im Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden nur originale Verbrauchsmaterialien verwendet (ggf. vom TÜV Rheinland getestet und als schadstoff- und emissionsgeprüftes Produkt gekennzeichnet) und qualifizierte Unternehmen nach der ISO 9001 und ISO 14001 beauftragt.
Darüber hinaus besitzen alle durch den Eigenbetrieb angeschafften Computer und Server das Green IT Label. Unter Green IT versteht man, die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) über deren gesamten Lebenszyklus hinweg umwelt- und ressourcenschonend zu gestalten.
Dies beinhaltet die Optimierung des Ressourcenverbrauchs während der Herstellung, des Betriebs und der Entsorgung der Geräte. Green IT umfasst eine Vielzahl von Maßnahmen. Hierzu zählen unter anderem die Reduktion des Energie-, und Materialverbrauchs in der Herstellung, Reduktion von Ab-

wärme und Schadstoff-Emissionen in der Nutzung und Herstellung, Reduktion von unnötigen Ausdrucken im Druckerbereich, Recycling und energiesparende Entsorgung, Einsatz langlebiger Hardware, ressourcensparende Programmierung von Software sowie soziale und ethische Aspekte, wie z. B. gesunde und faire Arbeitsbedingungen (Fair IT). Der IT-Bereich arbeitet weiterhin mit Virtualisierungen. Demzufolge wird deutlich weniger Hardware benötigt.

3. Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen

Allgemeines

Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) setzt sich für die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in aller Welt ein. Ihr Ziel ist die Einführung von weltweit geltenden sozialen Mindeststandards. Sie sollen verhindern, dass sich einzelne Länder oder Unternehmen durch die Missachtung von Arbeitnehmerrechten Wettbewerbsvorteile verschaffen. Die ILO hat deshalb 1998 die "Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit" verabschiedet, die die wichtigsten der
mittlerweile 189 ILO-Konventionen nennt und die Mitglieder zu deren Ratifizierung auffordert. Dies betrifft unter anderem die Beseitigung der Zwangs- oder Pflichtarbeit und Kinderarbeit, das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung, der gleiche Lohn für gleichwertige Arbeit von Frauen und Männern, die Beseitigung der Diskriminierung im Arbeitsleben sowie die Gleichheit des Entgelts.

Städtischer Bestattungsdienst

Seit vielen Jahren wird versucht, Unternehmen vor Ausschreibungen insbesondere hinsichtlich der ökologischen und der ILO-Anforderungen aufzuklären. Für eine spezifische Ausschreibung in Frage kommende Unternehmen werden dafür im Zuge der Markterkundung zu einem Dialog eingeladen, in dem einerseits den Unternehmensvertretern erklärt wird, welche Erwartungen an den Herstellungsprozess der zu liefernden Produkte gestellt werden, und andererseits die Beschaffer erfahren können, ob die gewünschten ILO-konformen und ökologischen Produkte überhaupt lieferbar sind.
Die für die Beschaffung zuständige Vergabestelle stellt die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen gegenwärtig in unterschiedlicher Weise sicher. Teilweise sind die entsprechenden Anforderungen in der Leistungsbeschreibung als Teil der Ausschreibungsunterlagen enthalten. Die Firmen sind mit Angebotsabgabe verpflichtet, die gestellten Anforderungen umzusetzen oder geforderte Zertifikate vorzu-legen. Darüber hinaus wird im Rahmen einer Bemusterung vor Auftragserteilung geprüft, ob die An-forderungen tatsächlich eingehalten werden bzw. die nötigen Zertifizierungen bestehen. Nur dann wird ein Auftrag erteilt. In der Mehrzahl der Beschaffungsvorgänge handelt es sich um den Einkauf kleinerer Mengen, die in Form sogenannter Direktkäufe ohne öffentliche Ausschreibung getätigt werden können. In diesen Fällen werden bei der Angebotsaufforderung von vornherein nur solche Unternehmen als geeignet berücksichtigt, die die Einhaltung der entsprechenden Standards garantieren. Da der Städtische Bestattungsdienst nur Waren von den genannten bundesweit agierenden Herstellern bezieht, ist die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen in jeder Hinsicht gewährleistet.

Kommunale Friedhöfe

Vergaben in größerem Umfang wickelt der Eigenbetrieb über das Hochbauamt sowie über die Vergabestelle der Landeshauptstadt Dresden ab, die die Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen überwachen und sicherstellen. Zur Herstellung von Grabmalen für die Urnengemeinschaftsgräber werden grundsätzlich nur Materialien aus dem europäischen Handelsraum ausgeschrieben. Insofern ist hier eine Beteiligung von Kinderarbeit definitiv ausgeschlossen.
Der Urnenhain Tolkewitz nutzt zusätzlich die Möglichkeit von abgelaufenen Grabsteinen (Altsteine), die durch einen Steinmetzbetrieb angeschliffen und wieder neu beschriftet werden. Demzufolge ist auch hier einerseits Kinderarbeit auszuschließen und andererseits wird auch der ökologische Gedanke aufgegriffen, die Umweltbelastung zu minimieren und die Vermeidung von Abfällen zu realisieren.

Krematorium Dresden-Tolkewitz

Im Krematorium Dresden-Tolkewitz wickelt der Eigenbetrieb Vergaben in größerem Umfang über das Hochbauamt sowie über die Vergabestelle der Landeshauptstadt Dresden ab, die die Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen überwachen und sicherstellen.

Allgemeine Verwaltung

Die jeweiligen Lieferanten weisen mit ihrem Angebot die Einhaltung der Arbeits- und Sozialstandards durch die zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe gültigen o.g. Gütezeichen für die zu liefernden Waren nach. Grundsätzlich bezieht der Eigenbetrieb Tee- und Kaffeesorten, die nach Fairtrade-Standards gehandelt werden. Darüber hinaus enthält der Tee das Siegel „Rainforest Alliance Certified“, das für nachhaltigen Teeanbau unter Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Kriterien steht. Bei allen Bewirtungsanlässen und öffentlichen Veranstaltungen verwendet das Städtische Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden demzufolge Waren aus fairem Handel, die unter menschenwürdigen und sozial-verträglichen Arbeitsbedingungen produziert und gehandelt wurden.